

Kindheit und Jugend –

Gesellschaftliche Verantwortung zwischen Pädagogik und Medizin

125 Jahre Marsberg –
vom St. Johannesstift zur
Westfälischen Kinder- und Jugendklinik
20. Juni 2006

W. Kinze, Lübben

Rückblick auf Marsberg

- 28. Mai 1872 St. Johannes-Verein in Niedermarsberg zur „*Förderung des Irrenwesens der Provinz Westfalen*“
 - Ziel: Gründung von Anstalten
 - Erziehung „brauchbarer Mitglieder der menschlichen Gesellschaft“
-

Rückblick auf Marsberg

- 1880 „St. Johannes-Stift“ für 5- bis 15jährige Kinder
 - seit 1888 getrennte Versorgung („Geschlechterachse“)
 - seit 1907 als „Irrenanstalt“
 - Beginn mit 125 Plätzen
 - pastorale Leitung, ärztliche Versorgung, Pflegekräfte, *Schulschwester*
-

Rückblick auf Marsberg

| | | | |
|--------|------------|---|--------------|
| □ 1880 | 125 Plätze | | |
| □ 1890 | 161 Plätze | / | 39 Betreuer |
| □ 1895 | 257 Plätze | / | 65 Betreuer |
| □ 1900 | 384 Plätze | / | 83 Betreuer |
| □ 1905 | 507 Plätze | / | 110 Betreuer |
| □ 1910 | 533 Plätze | | |

Rückblick auf Marsberg

- ❑ Schulunterricht (Lesen, Schreiben, Rechnen, Religion, Sport)
 - ❑ Handwerk
 - ❑ Gärtnerei / Landwirtschaft
 - ❑ Hauswirtschaft
 - ❑ *Selbstversorgung / Ausbildung
(Abschlüsse)*
-

Rückblick auf Marsberg

- *1.4.1911 St. Johannes-Stift übergibt die Einrichtung an die Landesregierung der Provinz Westfalen*
 - Vermögenswert 1,5 Mio Mark
- **Schwerpunkte**
 - Arbeitstherapie (Hermann Simon, Gütersloh)
 - Pädagogik
 - ärztlich-psychiatrische Versorgung

Rückblick auf Marsberg

□ 1914 – 1918 1. Weltkrieg

□ 1919 495 Kranke

auf 100 Aufnahmen 60 Todesfälle

□ 1925 591 Kranke

□ 1930 604 Kranke

□ 1934 765 Kranke

Rückblick auf Marsberg

- 1936 907 Patienten
 - 1934 Gesetz zur Verhütung von erbkrankem Nachwuchs
 - 1940 Aktion T 4
 - *„Der leitende Arzt ist in erster Linie Deutscher und dann erst Arzt.“*
 - *„Man kann das deutsche Handwerk nicht mit Schwachsinnigen und Fürsorgezöglingen belasten.“*
- 1940 „Kinderfachabteilung“

Rückblick auf Marsberg

- 1945 „Auffangbecken vieler zerstörter und evakuierter Kinderheime und Erziehungsanstalten“
 - 1947 842 Patienten
 - 1949 1026 Patienten
-

Rückblick auf Marsberg

□ 50er Jahre

- langsame materielle und personelle Stabilisierung
- Aufbau der Jugendforensik

□ 60er Jahre

- Fachkrankenhaus für Kinder- und Jugendpsychiatrie (1962)
 - Krankenpflegeschule
-

Rückblick auf Marsberg

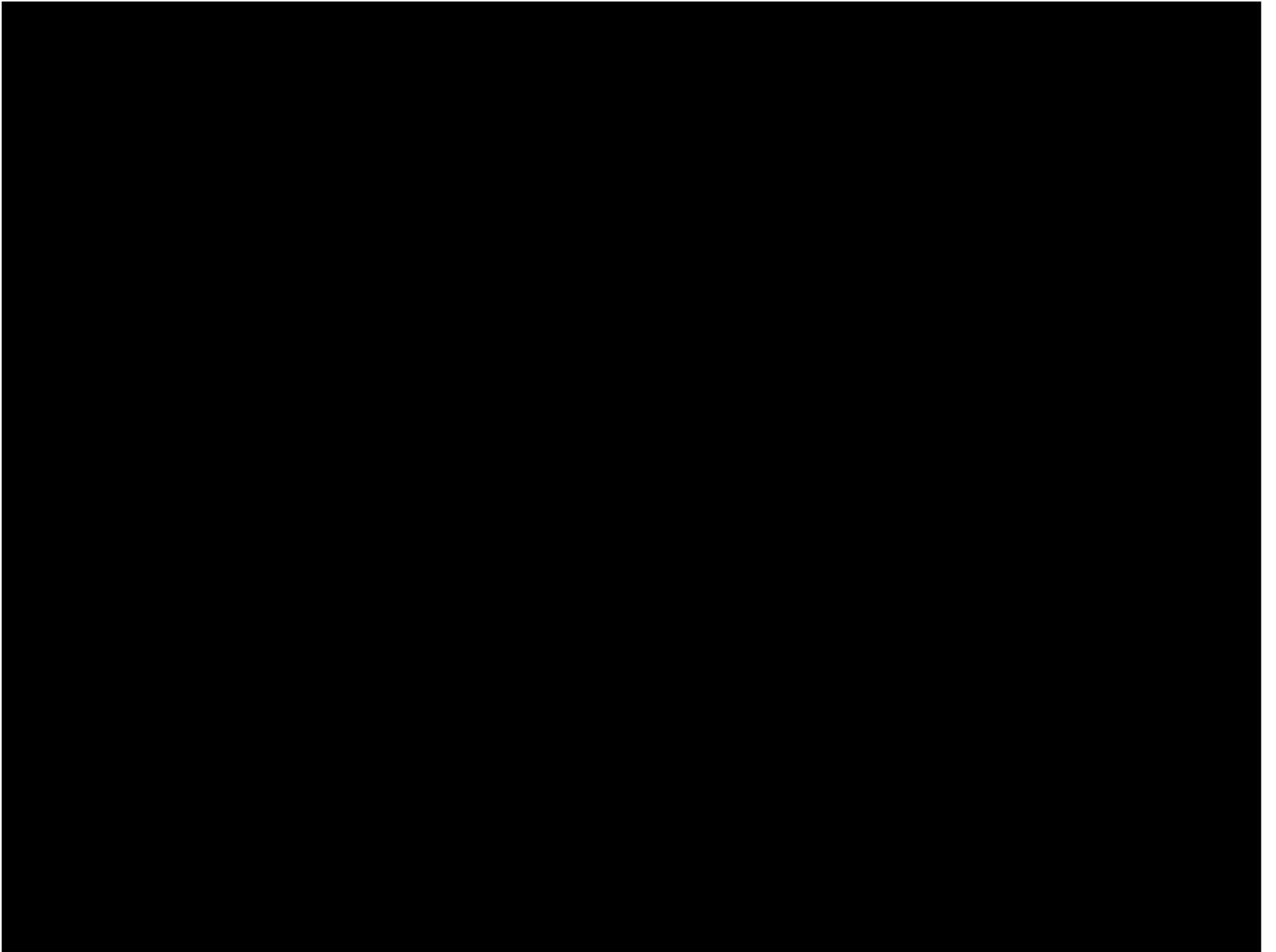
□ 70er Jahre

- Kapazität: 685 Plätze, zumeist > 1000
 - „Abschiebe für Schwierige und Schwierigste“
 - Drogen-Patienten
 - Ärztemangel
 - Einsatz von Psychologen
 - fachliche Profilierung
 - schrittweise Reduktion auf 550 Plätze
-

Rückblick auf Marsberg

□ 80er Jahre

- *Ordensschwwestern des hl. Vinzenz von Paul verlassen nach 99 Jahren das St. Johannes-Stift*
- Auswirkungen der Psychiatrie-Enquete
- Vorrang der Krankenbehandlung
- Psychopharmaka
- Psychotherapie
- Pädagogik / Heilpädagogik
- Ausgliederung der Heimbereiche
- Institutsambulanz / Tagesklinik
- Psychiatrie-Personalverordnung (1990)



Sir Jonathan Hutchinson (1828-1913)

- *Von der Unfähigkeit, Wohlbefinden unbehandelt zu lassen*
-

Sir Jonathan Hutchinson (1828-1913)

- *von zu großem Eifer zu Neuem und Verachtung des Hergebrachten*
-

Sir Jonathan Hutchinson (1828-1913)

- *von der Bevorzugung der Kenntnisse vor der Weisheit,
des Diensteifers vor der Kunst*
-

Sir Jonathan Hutchinson (1828-1913)

- *der Geschicklichkeit vor dem gesunden Menschenverstand*
-

Sir Jonathan Hutchinson (1828-1913)

- *von der Behandlung der Patienten als Fälle*
-

Sir Jonathan Hutchinson (1828-1913)

- *und davon, die Behandlung einer Krankheit belastender zu gestalten als das Erdulden derselben*
-

Sir Jonathan Hutchinson (1828-1913)

... mögen wir befreit sein.
